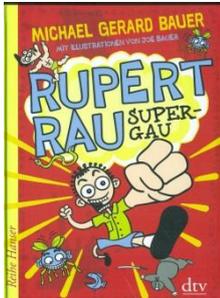




## UNTERRICHTSGESTALTUNG mit dem Buch »RUPERT RAU – SUPER GAU«



»Hast du einen Spitznamen?  
Nicht was **Coolen** wie  
**Drachentöter** oder  
**Schwarzer Ritter**,  
sondern so einen richtig  
blöden Namen: Jemand  
wirft ihn dir an den Kopf,  
und er bleibt hängen.«

Michael Gerard Bauer  
**RUPERT RAU SUPER GAU**  
192 Seiten  
Reihe Hanser/dtv 62699

**Klasse: 4/5**

Erarbeitet von:  
Marlies Koenen

### Die Erzählhandlung



Rupert Rau hat ein Problem. Sein Problem ist sein Spitzname. Keiner von den guten, wie »Micky«, »Spiderman« oder »Riesen-Robby« versteht sich, sondern einer von der tödlichen Sorte, eben »Rupert Rau – Super Gau«. Dabei hat Ruppel selbst nicht unwesentlich zu der Entstehung beigetragen ... ungewollt natürlich. War er doch wie so häufig während des Unterrichts abgelenkt durch sein »Tagebuch der Wahnsinnsgeschichten und genialen Gedanken«. Aber nun ist sein nickname in der Welt und verbreitet sich lauffeuerartig wie ein YouTube-Video unter seinen Mitschülern – und schließlich nach der Schulversammlungskatastrophe in allen Klassen. Ein neues Wort für alles, was schief läuft, wird kreiert, hochgekocht in Martin Fassbenders verdrehtem Gehirn: »Hahaha ... Rupert-Gau«.

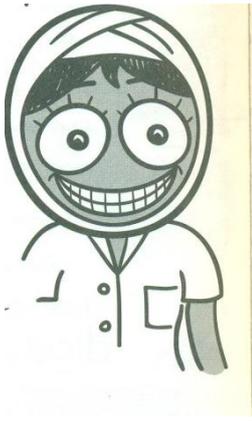
Damit ist für Ruppel das Maß voll! Gegen diese zweifelhafte Berühmtheit muss, ja, will er schnellstens etwas tun!! Gemeinsam mit seinem Freund William ‚Puffy‘ Rodriguez sucht er nach dem genialen Plan, was schwierig ist, denn Puffy sieht eigentlich nie irgendwo ein Problem, vielmehr findet er einfach immer alles supergut, auch blöde Spitznamen ...

Da eine brauchbare Idee sich nicht findet, wird ein weiterer Helfer hinzugezogen: Riesen-Robby, der beliebteste Junge aller fünften Klassen. Mit ihm gelingt eine Lösung: Das Freistilfinale beim Schwimmwettkampf und damit ein Sieg über Martin, der dieses Finale immer gewinnt. Jetzt ist es an der Zeit im Sinne Puffys »positiv zu denken, um positive Ergebnisse zu erzielen«.

Doch auch wenn Rupert sich vornimmt in der Woche vor dem Wettkampf möglichst wenig aufzufallen und seine ganze Energie auf das Schwimmtraining zu richten, gerät er in immer wieder neue Situationen, in denen ihm bescheinigt wird: »Rupert Rau – Super Gau«.

Am Ende wird auch das Sportereignis für ihn zu einer Verkettung ungewollt widriger Missgeschicke – beginnend mit einer vertauschten Teddybär-Schlafanzughose, über einen nicht bemerkten Fehlstart, darauffolgend eine ungebremste Schlitterpartie entlang des Beckenrandes – befördert durch eine Ganzkörpereinreibung mit Sonnencreme – aber schließlich doch weitgehend unversehrt endend mit einer kurzen Erholungspause im Klassenraum.

Hier trifft er auf Aasha Alsufi, die neue Mitschülerin aus Somalia.



Aasha, die kein Deutsch spricht, den Kopf fast immer gesenkt hält, nicht lächelt, auch wenn jede und jeder aus der Klasse sich um sie bemüht.

Und Aasha redet zum ersten Mal, »Super-Gau«, sagt sie, aber sie meint damit nicht Rupert, der ihr gegenüber sitzt, sondern die Ereignisse im Schwimmbad. Und Aasha hört zu, als Rupert ihr alles erzählt und sie beginnt zu lachen, erst leise und dann immer lauter, als Ruppri ihr seine Badehose zeigt und von seiner Rutschpartie berichtet. So sitzen beide noch beieinander, als die anderen aus der Schwimmhalle zurückkehren und Aasha jetzt auch auf deren Lächeln positiv reagieren kann.

Für Rupert endet der Tag mit seinem allerersten genialen Gedanken und der geht so:

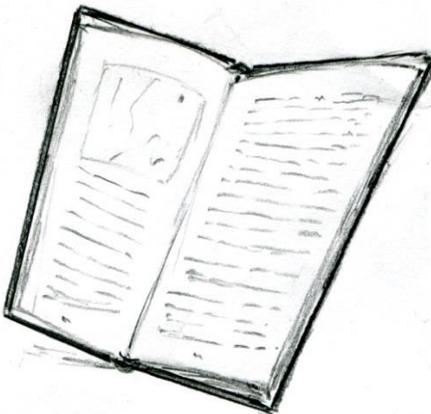
»Nur weil du ein paar Super-Gaus erlebt hast, bist du lange nicht selbst einer.«

## Erarbeitungsziele

- ‚gute‘ von kränkenden Spitznamen unterscheiden können;
- Reaktionen auf den Gebrauch von Spitznamen wahrnehmen und einschätzen, bei sich selbst und bei anderen;
- über Verhaltensmöglichkeiten sprechen, sich gegen Spitznamen zu wehren;
- Beispiele für positives Denken im Text finden und mit eigenen Erfahrungen vergleichen;
- bestehende Erwartungen an einen Freund/eine Freundin klären und am eigenen Handeln überprüfen, Textbeispiele dazu finden;
- zu dem Verhalten von Mr Winter und Mr Porter während und nach der Schulversammlung eine eigene Meinung entwickeln und diese begründen können;
- Aashas Reaktionen auf ihre Verhaltensmotive hin überdenken und nachempfinden können, eventuell Verhaltensalternativen in Bezug auf die Romankinder vorschlagen und besprechen;

## Die Buchkapitel als (Vor-)Lesetexte

Anzuwendende Leseverfahren bei der Texterschließung des Buches



### 1. Dialogisches Lesen: Sprechen und Zuhören

Zwei SchülerInnen lesen sich einen bestimmten Textteil abschnittsweise oder bezogen auf vorgegebene Haltepunkte im Wechsel vor.

Der zuhörende Schüler/die Schülerin fasst jeweils am Ende der Vorlesephase die wichtigsten Textinformationen mündlich zusammen.

Alternativ: Beide SchülerInnen bestimmen gemeinsam drei Stichwörter, die für den gelesenen Textabschnitt kennzeichnend sind und schreiben jedes Wort auf eine Karte. Am Ende des zu lesenden Textteils oder Kapitels werden die Stichwörter auf der Rückseite der Karte schriftlich erläutert.

## 2. Lesen nach Schlüsselwörtern

An der Tafel sind zu einem Lesekapitel oder Textteil 5 Schlüsselwörter vorgegeben. Diese müssen beim Einzellesen ermittelt und als Merker über einen kennzeichnenden Satz ins Lesebegleitheft geschrieben werden.

Zur inhaltlichen Bedeutung der Schlüsselwörter lassen sich in nachbereitenden Übungen Fragen entwickeln, die das Textverstehen stützen und vertiefen.

positive Ergebnisse

Ninja

geniale Gedanken

**Losер**

*Spitzname*

**Teleportation**

## 3. Lesen mit verteilten Rollen

Der vorliegende Buchtext bietet im Handlungsverlauf unterschiedliche Gesprächs- und Erzählebenen an.

- Da ist der Ich-Erzähler Rupert Rau.
- Da gibt es kurze, wörtliche Redebeiträge, die in die Erzählhandlung einbezogen sind.
- Da werden längere Dialogsequenzen wiedergegeben, bspw. zwischen Ruppi und Tuffy, oder zwischen Ruppi, Tuffy und Mr Winter oder zwischen Ruppi und Aasha.
- Da wird neben der realen Handlungsebene eine zweite, fiktionale Erzählebene einbezogen, die Rupert in seinem Tagebuch der Wahnsinnsgeschichten niederschreibt.

Die stimmliche Gestaltung dieser verschiedenartigen Handlungsereignisse begünstigt bei den SchülerInnen die Entwicklung eines verstehenden Lesens. Im Einzelnen gehört dazu:

- Die Variationsbreite der Stimme zu erproben und als Gestaltungsmittel einzusetzen.
- Ausdruckselemente wie Lautstärke, Betonung, Pausen, Sprechtempo sowie begleitende körpersprachliche Ausdrucksmittel kennenzulernen und bewusst anzuwenden.
- Die Regieanweisungen im Umfeld der jeweiligen Textpassagen zu beachten und stimmlich umzusetzen.
- Durch die gezielte Gestaltung der Dialoge das Textverstehen beim Zuhörer zu unterstützen bzw. zu befördern.

Zum Buchinhalt sprechen, erzählen, schreiben

### 1. Buchtitel



Finde eine deutsche Übersetzung für das Wort »SUPER-GAU«.

Wie verstehst du nun die Titelaussage »RUPERT RAU SUPER-GAU«?

Erkläre deine Einschätzung.

## 2. Die Wirkung von Spitznamen



Im vorliegenden Buch geht es um die Wirkung von Spitznamen. Lies im Text einmal nach, wie Cooper King (S. 8ff.), Peter Opelman (S. 11) und Rupert Rau (S. 45ff.) zu ihren Spitznamen gekommen sind. Gibt es Ähnlichkeiten und Unterschiede? Welche?

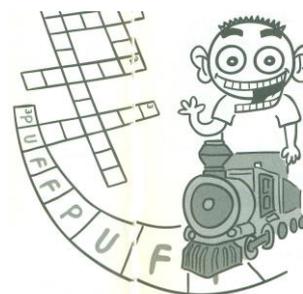
»Manchmal können Spitznamen einfach tödlich sein«, findet Rupert Rau. Kannst du erklären, was er damit meint?

## 3. »Darf ich vorstellen? Mein bester Freund Puffy Rodriguez?« (S. 13)

Erinnerst du dich, wie William Rodriguez zu seinem Spitznamen kam? Wie erklärst du dir seine Verhaltensreaktion?

Besitzt du auch einen Spitznamen und weißt du noch, wie es dazu gekommen ist?

Was bedeutet dir der Spitzname? Magst du darüber sprechen?



## 4. SUPER SIEG statt SUPER GAU

Wie man sich gegen ‚gemein-blöde‘ Spitznamen wehren kann.

sich selber Spitznamen ausdenken und verteilen	mitlachen, wenn MitschülerInnen über den eigenen Spitznamen lachen, statt wütend oder verärgert zu sein
Erwachsene um Unterstützung/Hilfe bitten	den Spitznamen-Erfinder zur Rede stellen
sich körperlich wehren	sich Freunde suchen, die keine bloßen Mitläufer sind, sondern Verhaltensweisen kritisch bewerten können
nicht reagieren, wenn der eigene Spitzname genannt wird	Mut und Selbstsicherheit entwickeln und zeigen
...	die eigenen Fähigkeiten und Stärken kennen, einsetzen und erweitern

- Ergänzt die Liste zu zweit um eigene Vorstellungen.
- Markiert max. 2-3 Aussagen, die nach eurer Meinung besonders wirksam sind.
- Vertretet eure Entscheidung in einer erweiterten Vierergruppe.

## 5. Geheimagent Archie »Achtung!« Amber

Welche Bedeutung hat für Rupert Rau das Schreiben der Geschichte um Geheimagent Archie »Achtung!« Amber?



Gibt es eine Verbindung zwischen der Fantasiewelt, in der Geheimagent Amber immer wieder unterschiedliche Probleme lösen muss und den Schwierigkeiten, mit denen Rupert Rau in seinem Alltag zu kämpfen hat?

Begründe deine Meinung anhand des Textes.

Lies auch auf Seite 191 noch einmal nach, mit welchen Erkenntnissen Ambers und Ruperts Geschichte endet.



## 6. William Rodriguez – ein Freund?

Was sind für dich wichtige Verhaltenswünsche, die du an einen Freund/eine Freundin stellst?

Ist William Rodriguez für Rupert Rau ein solcher Freund?

Welche Verhaltensmerkmale kennzeichnen ihn?

Finde dazu Belege im Text.



## 7. Die Schulversammlungskatastrophe



»Aber nur, weil du weißt, dass jemand langweilig ist, heißt das noch lange nicht, dass du es aussprechen musst.« (S. 86)

Wie und wann äußern sich Lehrer und Schulleiter zum Vortrag der stellvertretenden Bürgermeisterin? (Lesetext, Seite 84-91)

Sammelt in Dreiergruppen Argumente, die für und gegen das Verhalten der Lehrkräfte sprechen.

Welche Meinung habt ihr zu dem vorstehenden Zitat von Seite 86 im Buch?

## 7. Aasha Alsufi aus Somalia

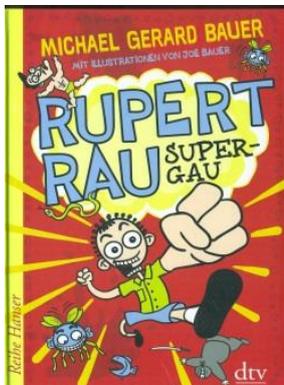
Wie wird Aasha auf S. 56ff. in die Geschichte eingeführt?  
Schreibe rings um das Bild wichtige Informationen aus dem Text.



Wie reagiert Aasha auf die Kontaktbemühungen der Mitschüler und Mitschülerinnen? (S. 59-61)  
Wie erklärst du dir ihr Verhalten?

Welche Veränderungen zeigen sich in der Schlusszene des Buches? (S. 180ff.)  
Und mit welcher Erklärung reagiert Rupert darauf?

Impressum:



**Michael Gerard Bauer: Rupert Rau Super-GAU**

Mit Bildern von Joe Bauer

Aus dem Englischen von Ute Mihr

192 Seiten

ISBN: 978-3-423-62699-6

6,95 Euro [D], 7,20 Euro [AT], 9,50 SFR

© 2018 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, München  
Alle Rechte vorbehalten  
dtv  
*Reihe Hanser*  
Tumblingerstraße 21  
80337 München  
[www.dtv.de](http://www.dtv.de)

Idee, Konzeption und Redaktion  
Marlies Koenen  
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2018